

Das Planen geht weiter

Man lernt immer wieder dazu

Von Leucan

Kapitel 18: Täglich grüßt das Murmeltier!?

Endlich am nächsten Morgen konnten sie sich aufmachen und die Zwillinge rannten regelrecht.

„Immer mit der Ruhe.“, sagte Temari. „Ihr kommt doch gleich zu eurer Mama.“

„Gleich ist zu spät.“, murmelte Sayuri und ging noch einen Schritt schneller. Mica hingegen schlief noch halb in Shikamarus Arme und schmiegte sich an dessen T-Shirt.

„Nabi, komm schon.“, trieb sie ihren Bruder an, der etwas gähnte und ihr hinterher lief.

„Eure Kleinen kommen.“, rief Tsunade erfreut, als sie von den Eltern verbost angeschaut wurde.

„Tsunade, sei doch nicht so laut. Die beiden sind jetzt erst eingeschlafen.“, motzte Sasuke sie an und die Blonde verzog das Gesicht.

„Du hast...“

„Tsunade!“, zischte Naruto in einen Ton, wo die ältere Frau zusammen zuckte.

„Ja, ich bin ja ruhig.“, sagte sie, aber zog dem frechen Uchiha noch kurz am Ohr.

„Du...“

„Sasuke.“, kam es wieder von Naruto im bösen Ton und der Schwarzhaarige seufzte leicht.

„Wie gehen gleich heim, wenn die drei da sind.“, sagte er und ging mit dem Kleinsten in ihr Zimmer.

Naruto lächelte leicht und hielt ihn vorsichtig am Hemd fest, wo sich der andere umdrehte.

„Ich hab dich lieb.“, sagte Naruto ihm ganz leise und küsste dessen Kinn.

„Mmm...ich dich auch.“, nuschelte er in die blonden Haare und nahm ihn in den Arm. Die Kleinen umfassten vorsichtig ihre Hände und hielten sich etwas fest.

„Ob sie wissen, das sie Zwillinge sind und etwas besonderes haben!?“

„Denke schon...“ Der Schwarzhaarige ließ Naruto los, aber die Kleinen trennten sich noch nicht.

„MAMAAAAAEEEEEEEE.“, rief Sayuri durchs Haus, worauf die Kleinen reagierten und anfangen zu weinen. „Schwester weint.“, sagte sie stolz und kam schnell zu ihnen gelaufen, als sie abrupt stehen blieben. Sie starrte ihre Eltern wie ein Geist an und reagierte nicht mehr wirklich.

Naruto musste leicht lachen, als auch die anderen dazu kamen.

„Na, wo ist denn die Klein....en?!“, fragte Temari verwirrt.

„Naja...sieht wohl so aus.“

„Ähm...wow...ähm herzlichen Glückwunsch zu den beiden Mädchen.“

„Nicht Mädchen.“, korrigierte Sasuke sie ruhig und sah sie an.

„Nicht Mädchen? Jungs...beides?!“

„Jap.“

„Wow....“

„Sollte es nicht ein Mädchen werden?!“, fragte Shikamaru nach.

„Ja, dachten wir ja auch. Aber dann war der erste ein Junge und plötzlich kam die Überraschung noch eins.“, sagte Naruto und grinste etwas schief.

„Ach du Gott, aber alles gut gegangen?!“, fragte sie etwas besorgt.

„Ja, ist alles okay. Nur fehlt uns ein Name.“

„Wie...oh...stimmt.“

„Mama?!“, fragte Sayuri, die sich aus ihrer Starre gelöst hatte. „Wer ist meiner? Wer ist Miyabi?!“

Sasuke zeigte zur Mama, die darauf auf den kleinen Blondinen zeigte. „Das ist Miyabi.“, sagte er grinsend und hockte sich zu ihr.

„Oh...oh...blond...oh...coool.“, sagte er und wuschelte durch die Haare, wo Miyabi etwas quengelte.

„Nicht so stürmisch, Sayuri. Das gefällt ihm nicht so sehr. Etwas ruhiger.“, erklärte die Mama und half ihr etwas, was auch den Kleinen ruhiger werden ließ.

Shikamaru ging derweilen zum anderen Kleinen. „Einer wie du.“, sagte er ruhig, als er die schläfrigen, schwarzen Augen bemerkte.

„Ich weiß.“, sagt er stolz und der Nara streichelte die Paustbäckchen.

„Shikamaru.“, sprach der der Uchiha leise. „Der Kleine hatte zur Geburt das Sharingan.“ Bei diesen Worten hielt der andere in seiner Bewegung inne.

„Bitte...was?!“

„Du hast mich schon verstanden.“, erwiderte er nur und Mica starrte zu dem kleinen Beinchen, was über Papas Arm rausguckte.

„Papa...hast du das Baby gegessen? Ich sehe nur das Bein.“, haute er raus.

Alle starrten den kleinen Frechdachs an, der es wohl sehr ernst gemeint hatte, da er immer noch den Papa ansah.

„Kannst du ihn mal hochnehmen?!“, fragte Sasuke Shikamaru, der es tat, damit Mica das Baby richtig sehen konnte.

„Oh...da ist ja der Rest.“, sagte er überrascht und betrachtete den Kleinen.

„Mica, hör mir mal jetzt zu. Du darfst dir den Namen für den Kleinen aussuchen.“

„Den Namen...“ Mica überlegte eine Weile. „Ich finde Baby schön.“

„Wie...als Namen?!“

„Ja.“

„Das ist leider kein richtiger Name, Mica.“

„Wieso?!“

„Darum.“, sagte der Papa karg und der Rothaarige schmolte etwas. „Komm sei eine liebes Füschen und überlege dir einen schönen Namen. Wir können ja nachher gemeinsam in ein Namensbuch gucken, ja?!“

Mica sah ihn etwas komisch an, aber nickte darauf brav.

„Gut.“

„Jetzt habe ich einen Wunsch frei.“, fiel es Nabi plötzlich ein und Asuma zuckte zusammen.

„Was denn für ein Wunsch?!“, fragte Naruto nach.

„Asuma hatte mir versprochen, wie sind vor der Geburt der Kleinen da und jetzt war sie...ähm...er....waren sie schon da.“

„Oh...und was wünschst du dir?!“ Der Blonde hatte keine Ahnung, was ihn jetzt erwarten würde. Er wusste ja nicht, was Nabis Köpfchen mal wieder ausgebrütet hatte.

„Muss ich mir noch überlegen.“

„Ähm okay.“, sagte er etwas erleichtert.

„Kommt ihr mit heim?!“, fragte Sayuri neugierig und die Eltern nickten.

„Endlich.“, sagte Sasuke und atmete tief aus.

So packten sie nur noch alles zusammen und machten sich auf den Heimweg.

„Mama...jetzt habt ihr aber genug Kinder ja?!“, fragte Sayuri ernst und sah ihn an.

„Ja, denke schon. Eigentlich wollten wir ja nur...vier.“

„Erst eigentlich keins.“, unterbrach ihn Sasuke und die drei sahen ihn an. „Ihr wisst doch wieso.“, versuchte er sie gnädig stimmen.

„Ja...wissen wir.“, sagte die Blonde und lächelte leicht. „Aber ihr seid glücklich, das ihr uns habt.“

„Ja, das stimmt.“

Sie lachte und drückte Papas Bein, worauf sie zu ihren Bruder rannte und diesen auch umarmte. „Ich bin froh, dass ich nicht allein geboren wurde.“, murmelte sie und sah den anderen erwartungsvoll an.

„Du erwartest jetzt von mir, das ich das gleich sage oder?!“, fragte Nabi doof nach, was Sayuri rot anlaufen ließ und zwar vor Wut.

„Nabi...“, murrte sie nur und verzog das Gesicht.

„Ich habe dich lieb.“, sagte er brav und sie drückte ihn vor Freude an sich.

Mica rutschte zur Mama ran, die mit Miyabi auf der Couch saß und ihm ein Fläschchen gab. „Kriege ich auch ein Fläschchen?!“

„Wie...ach Mica, du bist doch schon zu groß für ein Fläschchen...“

„Wieso? Ich bin noch voll klein.“, murmelte er und sah die Mama ernst an, wo er sich dabei noch duckte. Naruto schmunzelte nur und strich ihm durch die Haare.

„Nein.“, sagte der Blonde sanft.

„Mmm...Papa.“, sagte er traurig und sah zur anderen Seite, wo der Angesprochene saß.

„Nein.“, war auch seine Antwort.

„Ach....mann...“ Er blubberte und verschränkte die Arme vor der Brust. Nach einer Weile lehnte er sich doch an die Mama und schloss die Augen.

„Brav.“, flüsterte Naruto und streichelte ihm wieder durchs Haar. Miyabi streckte sich etwas nach dem Essen und schlief auf ein wie sein großer Bruder.

„Wir wollen auch.“, sagte die Großen und kam auch an die Eltern gekuschelt. Nabi bei seinem Papa und Sayuri bei der Mama, so wurde schön in Farben getrennt. Links dunkel, rechts hell, nicht zu vergessen in der Mitte der kleine rote Punkt.

„Jetzt haben wir aber genug, ja?!“, murmelte Sasuke und Naruto nickte leicht.

„Jetzt sind wir vollständig.“

Sasuke schmunzelte und hauchte dem anderen einen zärtlichen Kuss auf.

„Name, Name, Name.“, murmelte Mica und saß vor dem Schwarzhaarigen, der etwas zusammen gemurmelt schlief. „Name.“ Er stupste dessen Hintern an, wo er eine Reaktion erwartete, aber diese blieb aus.

„Mama...Baby will nicht mit mir reden.“

„Es kann ja auch noch nicht reden. Hast du nun Name? Es wird langsam seit. Er ist jetzt schon eine Woche.“

„Ja, aber ich weiß nicht welchen.“, sagte der Rothaarige ehrlich, als Naruto sich zu ihm setzte.

„Na, ja...schauen wir mal gemeinsam.“ Der Blonde nahm das Buch mit den Namen zu sich und las eine Weile. „Oh mein Gott...Namen zum dahin schämen.“ Er packte das Buch nur schnell weg, nicht das Mica auf die dumme Idee kommt so einen Namen zu nehmen, damit der Kleine bis an sein Lebensende gedemütigt werden würde.

„Mama...brauche Buch.“

„Nie im Leben.“, nuschelte er, als er es in den Müll warf.

„Oh...und jetzt!?“ Mica sah ihn erwartungsvoll an, wobei Naruto die roten Haare betrachtete und man sehen konnte, dass sich etwas in dessen Gehirn tat.

„Ich habe einen Vorschlag...und wenn er dir gefällt können wir ihn nehmen. Okay?!“
„Ja...“

„Also Mica...als die Zwillinge vor kurzem geboren wurden, da hatte der Kleine hier...rote Augen...so wie Nabi oder Papa sie manchmal haben, verstehst du?!“

„Ist ja cool.“, sagte er erstaunt, als er sich zum Kleinen beugte und versuchte dessen Augen zu öffnen.

„Na nicht.“, sagte Naruto hastig und zog ihn zu sich ran, wo der Kleine sich wendete.

„Du weckst ihn noch auf.“

„Aber will Augen sehen!“

„Aber die sind nicht immer da.“

Mica blubberte nur leicht und Naruto piekste ihn in die Wange, wo die Luft entwich.

„Auf jeden Fall hat heißt die Bedeutung für rot Aka...ja mein Kleiner...“

„Ja...aber Aka hört sich doof an.“

„Ich bin ja auch noch nicht fertig, als unterbrich mich nicht.“, tadelte die Mama ihn und zupfte an den Haaren. „Und da sie in der regnerischen Nacht geboren wurden. Dann noch Nacht dazu.“

Der Rothaarige überlegte etwas, als er die Mama ansah. „Akaya...!?“

„Genau.“ Naruto lächelte lieb und Mica freute sich.

„Akaya.“, rief der Kleine und wie auf Kommando öffnete der Angesprochene die Augen. „Oh, er hört sogar auf seine Namen.“ Kurz darauf fing Akaya auch schon an zu weinen und fühlte sich von der lauten Stimme gestört.

„Ja, ist doch gut, Akaya.“ Naruto nahm ihn auf den Arm, wo er die kleinen Hände streichelte und den Wangen einen Kuss gab.

„Akaya...“, sagte Mica leise und bekam eine Faust gegen die Nase. „Aua...“, spielte er und fiel nach hinten um, was den Kleinen verstummen ließ und die Augen gingen zum Bruder über.

„Ja, da guckst du. Hast deinen Bruder einfach umgehauen.“ Akaya starrte die Mama regelrecht an, als er wieder anfangen zu weinen. „Ach...Kleiner. Brauchst doch nicht wegen jedem bisschen anfangen zu weinen.“ Er wiegte ihn etwas, als er hörte wie jemand den Flur betrat.

„Wieder da.“, sagte Sasuke und war mit Miyabi bei Tsunade gewesen, weil dieser etwas Fieber hatte.

„Und was hat sie gesagt?!“, fragte Naruto zuerst nach.

„Nicht schlimm, das kann immer mal bei kleinen Babys sein. Sollen einfach nur drauf achten, dass es nicht zu hoch wird.“

„Oh...okay. Ach und sag guten Tag zu Akaya.“, sagte er grinsend und hielt ihm den Kleinen hin.

„Akaya...“, murmelte der Uchiha, als ihm die Bedeutung einfiel. „Das hat doch niemals Mica ausgesucht.“, war sein Kommentar auf diesen Namen.

„Das müssen wir ja keinem sagen.“

Sasuke lächelte darüber, wie langsam sich die Wangen seines Blondens sich leicht rot verfärbten und ihnen einen Kuss gab.

„Hallo, mein kleiner Akaya. Herzlich Willkommen in dieser Familie.“ Er schüttelte statt der Hand den Fuß und bekam als Dank auch eine Faust auf die Nase. „Man ist er schon brutal.“, haute er trocken raus, wo Mica anfangen musste zu lachen und wieder nach hinten umfiel.

Die Eltern sahen den Kleinen an und konnten sich selber ein Schmunzeln nicht verkneifen. Währenddessen suchte Akaya nach seinem Bruder und hielt sich an dessen Strampler fest, womit er ruhiger einschlief.

Es wird sicherlich nicht viel Zeit vergehen bis auch die Kleinsten ihre Stärken offenbaren werden und man kann nur gespannt sein, was sie damit anstellen werden.

So Kapitel geschafft XD Und im nächste werden sie dann auf jeden Fall schon etwas größer sein XD Achja das wird dann richtig spannend, weil dann geht es erst richtig los HEHE

Und Hinweis, ihr könnte mit entscheiden wo ich dann ansetzen werden siehe FF XD

Also wünsche ich weiterhin viel viel Spaß beim Lesen und freue mich über eure Meinungs

Bis dann

LG KC